

RAD

Lippuner erneut auf Podest



SCHAFFHAUSEN – Marco Lippuner vom RV Schaan konnte seine eindrucksvolle Form erneut untermauern. Beim Kriterium in Schaffhausen kam er auf den zweiten Schlussrang und konnte sich somit zum wiederholten Male über einen Podestplatz freuen. «Nach meinen zwei Siegen, einem dritten und einem vierten Platz bei den Kriterien in diesem Jahr waren die Erwartungen dementsprechend hoch. Umso glücklicher bin ich, dass sich meine Erwartungen erfüllen konnte», so Marco Lippuner. Zu absolvieren waren 66 Runden mit einer Totaldistanz von 79,2 km. Er versuchte, bei jeder Wertung mitzusprinten. Dies gelang ihm auch und so konnte er bei jeder Wertung Punkte sammeln. Die eine oder andere Wertung gewann er. Mit 37 Punkten erreichte er den 2. Schlussrang. «Ein schönes Gefühl, wieder einmal auf dem Podest zu stehen. Dies gibt natürlich Motivation für die nächsten Rennen», so sein Schlusskommentar. (pd)

SCHWIMMEN

Sommer-Schweizer-Meisterschaft in Vaduz

VADUZ – Der Liechtensteiner Schwimmverband führt im Auftrag des Schweizerischen Schwimmverbandes (Swiss Swimming) die diesjährige Sommer-Schweizer-Meisterschaft vom 2. bis 4. Juli 2010 im Schwimmbad Mühleholz in Vaduz durch. Zum ersten Mal wird eine Schweizer-Meisterschaft der Elite im Ausland ausgetragen. Die besten Schwimmsportlerinnen und -sportler der Schweiz werden an dieser Meisterschaft teilnehmen, zumal sich die Athletinnen und Athleten an diesem Wettkampf noch für die Europameisterschaften in Budapest qualifizieren können. Bisher haben sich erst zwei Sportler für die Europameisterschaften qualifiziert, nämlich Dominik Meichtry und Flori Lang, sodass mit hochstehenden und spannenden Wettkämpfen in Vaduz zu rechnen ist. Am kommenden Wochenende finden zudem die Ostschweizer Nachwuchs- und Juniorenmeisterschaften in Kreuzlingen statt. An diesen Meisterschaften nehmen zahlreiche Liechtensteiner Schwimmsportler, insbesondere auch die besten, teil. (pd)

74. TOUR DE SUISSE

6. Etappe, Meiringen – La Punt (213,3 km):

1. Robert Gesink (Ho) 6:20:53 (33,601 km/h), 10 Sekunden Bonifikation. 2. Rigoberto Uran (Kol) 0:42, 6 Sek. Bon. 3. Joaquin Rodriguez (Sp), 6 Sek. Bon. 4. Oliver Zaugg (Sz). 5. Lance Armstrong (USA). 6. Matteo Carrara (It). 7. Steve Morabito (Sz). 8. Fränk Schleck (Lux). 9. Roman Kreuziger (Tsch), alle gleiche Zeit. 10. Jacob Fuglsang (Dä) 1:20. 11. Andreas Klöden (De). 12. Andy Schleck (Lux), beide gleiche Zeit. 13. Thomas Lövkvist (Sd) 1:46. 14. Levi Leipheimer (USA) 2:16. 15. Gustav Erik Larsson (Sd) 2:17. 16. Tony Martin (De) 2:36. 17. Sergej Lagutin (Uzb). 18. Stijn Devolder (Be), beide gleiche Zeit. 19. Daniele Pietropoli (It) 3:45. 20. Nicolas Roche (Irl) 3:50. 21. Rafael Valls (Sp) 3:57. 22. Amets Txurruka (Sp) 4:00. 23. Maxime Monfort (Be) 4:53. 24. Carlos Barredo (Sp) 4:58. 25. Juan Antonio Flecha (Sp) 6:40. 26. Nicolas Castroviejo (Sp). 27. Johannes Fröhlinger (De). 28. Tom Danielson (USA), alle gleiche Zeit. 29. Lars Petter Nordhaug (No) 6:43. 30. Serge Pauwels (Be) 6:50. **Ferner:** 42. Gregory Rast (Sz) 10:30. 57. Martin Elmiger (Sz) 16:50. 63. Kim Kirchen (Lux), gleiche Zeit. 76. Alexandre Moos (Sz) 21:48. 90. Mathias Frank (Sz). 92. Fabian Cancellara (Sz), beide gleiche Zeit. 93. Michael Albasini (Sz) 22:57. 98. Tom Boonen (Be) 25:11. 103. Noé Gianetti (Sz). 111. Alessandro Ballan (It), beide gleiche Zeit. 130. Alessandro Petacchi (It) 30:32. 144. Robbie McEwen (Au) 36:42. - 144 klassiert. Nicht gestartet: Mark Cavendish (Gb). Aufgegeben: Wilfried Cretskens (Be), Koldo Fernandez (Sp), Olivier Bonnaire (Fr), Jussi Veikkanen (Fi).

Gesamtklassement: 1. Gesink 25:18:57. 2. Uran 0:29. 3. Morabito 0:36. 4. Fränk Schleck 0:38. 5. Joaquin Rodriguez 0:42. 6. Carrara 0:54. 7. Armstrong 0:55. 8. Zaugg 1:01. 9. Fuglsang 1:17. 10. Lövkvist 1:38. 11. Andy Schleck 1:40. 12. Klöden 1:48. 13. Leipheimer 2:18. 14. Martin 2:19. 15. Kreuziger 2:24. 16. Larsson, gleiche Zeit. 17. Lagutin 2:47. 18. Devolder 2:57. 19. Roche 3:51. 20. Pietropoli 4:01. 21. Valls 4:22. 22. Barredo 5:00. 23. Monfort 5:12. 24. Castroviejo 6:38. 25. Fröhlinger 7:33. 26. Danielson 7:35. 27. Flecha 8:14. 28. Juan José Oroz (Sp) 8:50. 29. Bauke Mollema (Ho) 10:30. 30. Sandy Casar (Fr) 10:37. **Ferner:** 51. Kirchen 19:46. 54. Moos 22:24. 56. Cancellara 22:35. 65. Elmiger 25:49. 68. Albasini 28:27. 87. Rast 40:40. 89. Frank 41:36. 90. Ballan 42:10. 113. McEwen 50:45. 117. Petacchi 55:40. 119. Boonen 55:57. 131. Gianetti 1:01:07.

SoLie-Athleten im Einsatz

Special Olympics: Nationale Sommerspiele der Schweiz – Team aus Liechtenstein dabei

LA CHAUX-DE-FONDS – Special Olympics Schweiz organisierte zusammen mit verschiedenen Sportclubs der Region um La Chaux-de-Fonds die Nationalen Sommerspiele. Dieser Grossanlass mit über 1500 Athletinnen und Athleten findet alle vier Jahre statt.

In den letzten Monaten haben sie die Sportlerinnen und Sportler in den verschiedenen Sportgruppen intensiv auf diesen Wettkampf vorbereitet. Nun waren sie aufgeregt und glücklich, dass es am 10. Juni 2010 endlich losging. Nach einer langen Busfahrt trafen die 28 Athletinnen und Athleten und ihre Coaches in La Chaux-de-Fonds ein, wo sie ihre Unterkunft bezogen und ein feines Nachtessen genossen. Der Abend wurde genutzt, um die Unterkunft zu erforschen, sich von der Anreise zu erholen und sich auf den nächsten Tag vorzubereiten.

Tolle Eröffnungsparty

Am Freitag standen in allen Sportgruppen die Qualifikationswettkämpfe an. Die dabei ermittelten Zeiten werden verwendet, um die Athletinnen und Athleten in gerechte und ihrer Leistung entsprechende Gruppen einzuteilen. Am Abend



Jeder im Liechtensteiner SoLie-Team ist ein Gewinner – Neben sportlichen zählen zwischenmenschliche Erfolge.

fand die grosse Eröffnungsfeier statt. Leider zog genau zu dem Zeitpunkt ein heftiges Gewitter vorbei, obwohl alle 1500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer klatschnass waren, war es eine schöne und stimmungsvolle Feier, die mit einem grossen Feuerwerk abgeschlossen wurde.

Jeder ein Gewinner

Der Samstag stand ganz im Zeichen der Final-Wettkämpfe. Die

Liechtensteiner Teilnehmer kämpften in den Sportarten Fussball, Rad, Schwimmen und Leichtathletik um Sekunden, Zentimeter und jeden Ball. Die einen gewannen eine Medaille und die anderen holten sich eine Auszeichnung, doch jeder und jede gab sein Bestes. Der Abend gehörte nach einem feinen Abendessen dem geselligen Beisammensein. Neue Freunde konnten gefunden werden und alte

Freundschaften wurden gepflegt. Nachdem am Sonntagvormittag noch die letzten Finalläufe durchgeführt wurden, fand am Nachmittag eine kurze, aber trotzdem schöne Abschlussfeier statt. Die olympische Fackel wurde gelöscht, die Fahne eingezogen und man verabschiedete sich von den vielen Freunden aus den anderen Sportgruppen. Wir freuen uns schon auf die nächsten Wettkämpfe. (pd)

LiPoP feiert 25-jähriges Bestehen

Liechtensteiner Pony- und Pferdeclub jubiliert mit Patrouillenritt – Aktives Vereinsleben

VADUZ – Liechtensteiner Pony- und Pferdeclub feiert 25-Jahr-Jubiläum mit Patrouillenritt. Der Verein organisiert aber das ganze Jahr verschiedene Anlässe.

• Jost Konrad

Am 20. Juni findet anlässlich des 25-Jahr-Jubiläums des Liechtensteiner Pony- und Pferdeclubs ein Patrouillenritt statt. Das erste Reiterpaar wird um 9.30 Uhr vom Reitplatz Vaduz aus den ersten Posten in Angriff nehmen. Ab circa 11.30 Uhr werden die ersten Reiterpaare zurück auf dem Reitplatz erwartet. Beim Patrouillenritt müssen verschiedene Posten, an denen Geschicklichkeit mit dem Pferd, Wissen, Fantasie oder einfach nur Glück gefragt ist, angeritten werden.

Zuschauer sind herzlich willkommen und können die Auftritte bei den Start- und Zielposten auf dem Vaduzer Reitplatz neben dem



Der LiPoP und seine Mitglieder anlässlich des jährlichen Osterritts.

Rheinpark-Stadion mitverfolgen. Für deren leibliches Wohl ist eine Festwirtschaft vorhanden.

Verein für Pferdeliebhaber

Der Verein wurde von engagier-

ten, jungen und pferdebegeisterten Menschen gegründet, die die Liebe zu Pferden verbindet. In den 25 Vereinsjahren war und ist es LiPoP immer ein grosses Anliegen, für Freizeitreiter Anlässe wie Vereinstur-

nier, Ausflüge, Kurse und andere Veranstaltungen zu organisieren. Zudem sollte man sich austauschen und Fachgespräche führen können.

Daher werden während des ganzen Jahres diverse Anlässe organisiert. Zum Beispiel bildet der Beginn des Vereinsjahres der Osterritt, wo die Teilnehmer von verschiedenen Orten Richtung Schaan reiten und dort grillieren. Im Dezember findet auch der Nikolausritt statt, wobei man sich Richtung Gamprin begibt und sich bei einer warmen Suppe trifft.

Alle zwei Jahre wird zudem ein Turnier mit Reitersegnung sowie Reiterspielen und Mohrenkopfnren oder Ähnlichem ausgetragen. Daneben bemüht sich der Verein, Kurse, Besichtigungen und mehr anzubieten. Am Eschner Prämiemarkt bietet der Verein Kindern die Möglichkeit, Pony zu reiten.

Interessierte Personen und Pferdefans können sich unter der Telefonnummer 3702113 informieren.

Sieg und Leadertrikot für Robert Gesink

Gesink hat die Königsetappe der Tour de Suisse von Meiringen nach La Punt gewonnen

LA PUNT – Der 24-jährige Holländer vom Team Rabobank präsentierte sich am Aufstieg zum Albulapass in hervorragender Verfassung und übernahm mit dem Sieg die Führung im Gesamtklassement, das nicht ganz unerwartet völlig auf den Kopf gestellt wurde.

Der bisherige Leader Tony Martin (De) verlor über zweieinhalb Minuten auf Gesink, der im Gesamtklassement nun 29 Sekunden vor Rigoberto Uran (Kol) liegt. Dritter mit 36 Sekunden Rückstand ist neu der Walliser Steve Morabito. In der anspruchsvollsten Etappe der diesjährigen Schweizer Rundfahrt hatten die Fahrer mit den Pässen Susten, Oberalp und Albula sowie dem nicht klassifizierten Anstieg nach

Flims rund 4800 Höhenmeter zu überwinden.

Bereits kurz nach dem Start riss eine Gruppe von 13 Fahrern, unter ihnen auch der Luzerner Mathias Frank vom BMC Racing Team, vom Feld aus. Bis Andermatt wuchs der Vorsprung der Spitzengruppe auf das Peloton auf beinahe sechseinhalb Minuten an. Auf dem Weg hinauf zur Albula-Passhöhe wurde die Fluchtgruppe jedoch immer mehr gesprengt und der Vorsprung gegenüber dem Verfolgerfeld schmolz zusehends.

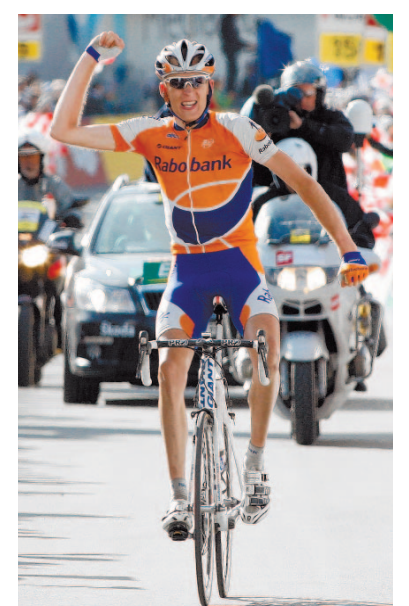
Feillu leistet Vorarbeit

20 km vor dem Ziel setzte sich Brice Feillu, der schon in der vierten Etappe mit einer Solofahrt über 155 km auf sich aufmerksam

gemacht hatte, von den in der Spitzengruppe verbliebenen Fahrern ab, konnte das Tempo jedoch nicht durchhalten.

Was Feillu nicht gelang, schaffte wenig später Robert Gesink: Die Albula-Passhöhe auf 2315 Metern, das Dach der diesjährigen Tour de Suisse, erreichte der Holländer als Erster – 1:05 Minuten vor den ersten Verfolgern. Ein Vorsprung, den Gesink in der 10 km langen Abfahrt hinunter nach La Punt nicht mehr preisgab.

Die drittletzte Etappe heute Freitag führt über 204 km von Savognin nach Wetzikon ins Zürcher Oberland und könnte sich einmal mehr als Angelegenheit für die Sprint-Spezialisten im Feld erweisen. (si)



Robert Gesink gewinnt 6. Etappe.